

» Newsletter Aufsichtsrecht & Meldewesen Ausgabe 11/2019

Nachfolgend haben wir für Sie aktuelle Veröffentlichungen verschiedener Aufsichtsinstanzen (EBA, EZB, BCBS, Bundesbank, BaFin etc.) auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zusammengefasst und deren Auswirkungen bewertet.

Der Newsletter besteht aus drei Teilen:

Teil A – Wesentliche aufsichtliche Veröffentlichungen

Hier finden Sie alle wesentlichen Veröffentlichungen des vergangenen Monats, die für Ihr Haus zeitnah bzw. in naher Zukunft relevant werden können. Zur besseren Orientierung haben wir diesen Teil nach dem im Aufsichtsrecht bekannten 3-Säulen-Modell (Eigenmittel, MaRisk & aufsichtlicher Überprüfungsprozess sowie Offenlegung & Marktdisziplin) gegliedert und die jeweilige Veröffentlichung einer der Säulen zugeordnet. Um der Vielfalt der Themen gerecht zu werden, haben wir die bekannten drei Säulen noch um die Themenfelder Capital Markets, Single Supervisory Mechanism (SSM) sowie Meldewesen ergänzt.

Teil B – EBA Q&A

Hier haben wir für Sie alle neu veröffentlichten Antworten der EBA aus dem „EBA Questions & Answers Prozess“ thematisch aufgeführt, die sich schon heute auf Ihre bereits implementierten Prozesse und Verfahren auswirken können.

Teil C – Sonstige Veröffentlichungen

Hier finden Sie die Veröffentlichungen, die wir als nicht wesentlich eingestuft haben und für die wir daher keine Zusammenfassung angefertigt haben.

msgGillardon *Indicator*

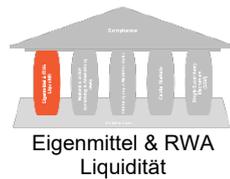
Um Ihnen eine möglichst schnelle Einwertung zu potenziellen Auswirkungen einer jeden Veröffentlichung zu ermöglichen, unterstützen wir Sie künftig mit unserem msgGillardon *Indicator*.

Dieser Indicator zeigt Ihnen auf einen Blick, ob und in welchem Ausmaß die jeweilige Veröffentlichung Auswirkungen auf Ihre Eigenmittel hat, wie hoch der Umsetzungsaufwand sein wird, ob der Schwerpunkt einer Umsetzung eher im fachlichen, prozessualen oder technischen Bereich liegen wird, ob bestimmte Produkte aus unserem Hause betroffen sind bzw. unterstützen können und welche Einheiten bzw. Abteilungen im Fokus der Veröffentlichung stehen werden.

msgGillardon <i>Indicator</i>							
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch		
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch		
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch		
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN		
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM	

Wir bitten zu beachten, dass unsere Ausführungen und Bewertungen in diesem Regulatory Newsletter unverbindlich sind und keine Rechtsberatung darstellen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für getroffene Aussagen. Für die angemessene Bewertung und Umsetzung der jeweils aufgeführten Veröffentlichung ist jedes Institut bzw. dessen Vorstand bzw. Geschäftsführer eigenverantwortlich.

Teil A – Die relevantesten Veröffentlichungen des Monats November



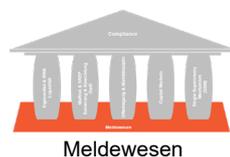
BaFin veröffentlicht Rundschreiben zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten	BaFin	Seite 4
Pressemitteilung vom 05.11.2019, vom 06.11.2019 und vom 12.11.2019 bezüglich der Empfehlungen der EZB-Arbeitsgruppe zu risikofreien Zinssätzen	EZB	Seite 5
Credit Valuation Adjustment risk: targeted final revisions	BCBS	Seite 6



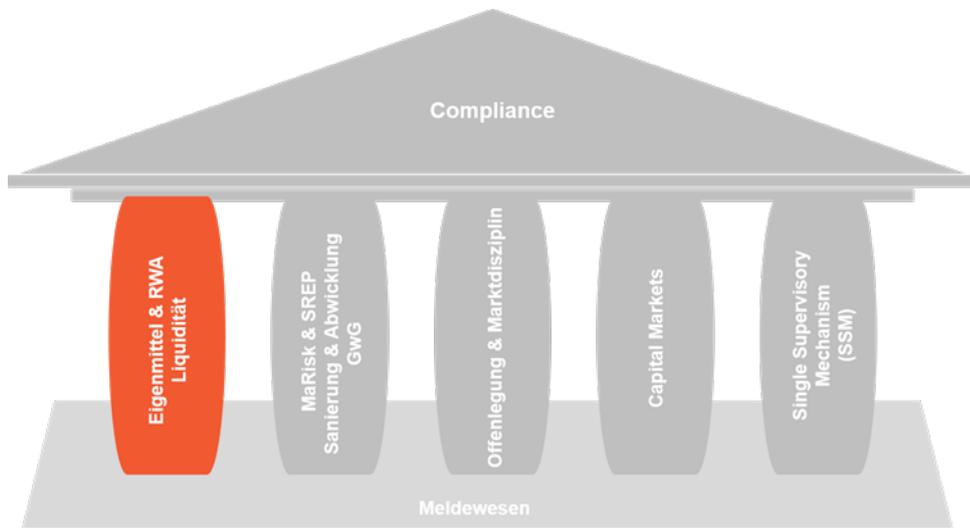
EBA publishes 2020 EU-wide stress test methodology and draft templates	EBA	Seite 8
Basel Committee issues guiding principles for the operationalisation of a sectoral countercyclical capital buffer	BCBS	Seite 9



Basel Committee consults on Pillar 3 disclosure templates related to banks' market risk and sovereign exposures	BCBS	Seite 11
---	------	----------



EBA consults on specific supervisory reporting requirements for market risk	EBA	Seite 13
EBA publishes its roadmap on the risk reduction measures package	EBA	Seite 14
EBA launches consultation on disclosure and reporting of MREL and TLAC	EBA	Seite 15



**Eigenmittel & RWA
Liquidität**

Titel	<u>BaFin veröffentlicht Rundschreiben zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten</u>					
Quelle, Datum, Frist	BaFin		BaFin		BaFin	
Thema	Kriterien zur Identifikation von Positionen mit besonders hohem Risiko					
Art, Status	Finales Rundschreiben					
Adressatenkreis	Institute					
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Die BaFin hat das Rundschreiben 13/2019 (BA) zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten gemäß Artikel 128 Absatz 3 der Eigenmittel-Verordnung (Capital Requirements Regulation - CRR) veröffentlicht.</p> <p>Mit dem Rundschreiben übernimmt die BaFin die Leitlinien der Europäischen Bankaufsichtsbehörde (EBA) zur Festlegung von mit hohem Risiko verbundenen Risikopositionsarten in ihre Verwaltungspraxis (s. a. Newsletter 05/2019). Diese EBA-Leitlinien richten sich gleichermaßen an die nationalen Aufseher und Institute und gelten bereits seit dem 01.07.2019. Dabei dienen sie der Harmonisierung und erklären ergänzend zu den bereits nach Art. 128 Absatz 3 CRR geltenden Vorschriften, welche Arten von Positionen unter welchen Umständen mindestens als Positionen mit besonders hohem Risiko zu betrachten sind.</p> <p>Anlässlich der im Rahmen der Konsultation erhaltenen Stellungnahmen weist die BaFin darauf hin, dass nach den Vorgaben der Leitlinien alle Risikopositionen in die Überprüfung einbezogen werden müssen. Allein die bereits nach Artikel 128 Absatz 2 Buchstabe a) bis d) CRR als mit besonders hohem Risiken geltenden Positionen fallen nicht in den Anwendungsbereich der Leitlinien. Der Anforderung der Überprüfung aller anderen Risikopositionen sollte dann entsprochen sein, wenn das Institut für bestimmte Finanzierungsarten auf Basis von Informationen aus bestehenden Prozessen ausschließen kann, dass das allgemeine Kriterium nach Absatz 4 und die spezifischen Kriterien nach Absatz 5 der Leitlinien erfüllt sind.</p> <p>Gemäß Begleitschreiben der BaFin haben die Institute mit Inkrafttreten des Rundschreibens (01.01.2020) unverzüglich zumindest ihre bestehenden Prozesse auf einen erforderlichen Anpassungsbedarf hin zu überprüfen. Hinsichtlich des Bestandsgeschäftes erachtet die BaFin eine sukzessive Anwendung dieser ggfs. angepassten Prozesse im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung des jeweiligen Engagements für ausreichend.</p>					

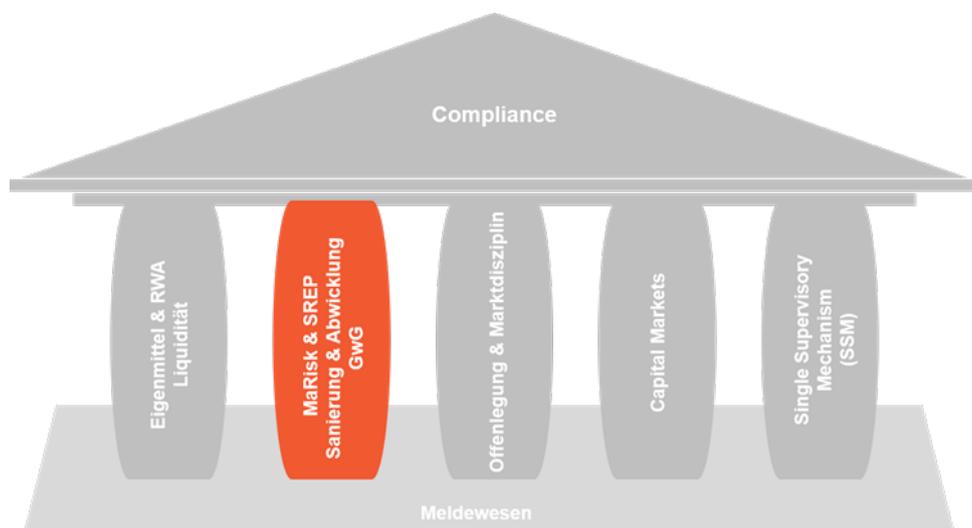
msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

Titel	<u>Pressemitteilung vom 05.11.2019, vom 06.11.2019 und vom 12.11.2019 bezüglich der Empfehlungen der EZB-Arbeitsgruppe zu risikofreien Zinssätzen</u>		
Quelle, Datum, Frist	EZB	5. November 2019	-
Thema	Neuer risikofreier Zinssatz ESTER für das Euro-Währungsgebiet		
Art, Status	Empfehlungen der Arbeitsgruppe / Übersetzungen der Bundesbank		
Adressatenkreis	Institute, Versicherungsunternehmen, Vermögensverwalter		
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Im Newsletter 10/2019 wurde bereits der erste Bericht der EZB-Arbeitsgruppe zum neuen risikofreien Zinssatz im EURO-Währungsraum zusammengefasst. In dem Dokument wurde u.a. angekündigt, dass eine Unterarbeitsgruppe „Financial Accounting & Riskmanagement“ die Arbeit aufnehmen wird. Es wurden nunmehr die ersten Ergebnisse aus deren Tätigkeit in den folgenden Pressemitteilungen veröffentlicht.</p> <p>Pressemitteilung 5. November 2019, Empfehlungen zum Umgang der Bilanzierungsauswirkungen nach IFRS und IAS aufgrund der Umstellung auf risikofreier Zinssätze</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswirkungen durch die Umstellung der Referenzzinssätze von EONIA auf €STER im Rahmen der Bilanzierung, ▪ Ersatzlösungen für den EURIBOR sowie für das Hedge Accounting, ▪ Rechnungslegung und Finanzberichterstattung im Allgemeinen. <p>Pressemitteilung vom 6. November 2019, Hochrangige Empfehlungen zu Ersatzbestimmungen für EURIBOR-Finanzkontrakte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einarbeitung von Ersatzbestimmungen für alle Neuverträge mit EURIBOR-Bezug, ▪ Erstellung robuster schriftlicher Pläne für EURIBOR Altverträge nach dem 01.01.2018, die unter die EU-BMR fallen, ▪ Hinweise für EURIBOR-Altverträge ohne geeignete Ersatzlösung ▪ Allgemeine Ersatzbestimmungen der Arbeitsgruppe zu EURIBOR-Altverträgen <p>Pressemitteilung vom 12. November 2019, Empfehlungen zu Ersatzlösungen für Nutzer des €STER</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung von unterschiedlichen Ersatzbestimmungen für Produkte, die an den €STER, den neuen EURO-Satz für Tagesgeld, gekoppelt sind, ▪ Empfehlungen für Marktteilnehmer, die Maßnahmen, die von der EZB im Zuge der regelmäßigen Überarbeitung der €STER-Methodik ergriffen werden könnten, sowie Grundsätze und Verfahren, die für den Fall einer Einstellung des €STERs zur Anwendung kommen würden, zu prüfen, ▪ Aspekte, die aus dem rechtlichen Aktionsplan zur Umstellung von EONIA auf €STER vorgeschlagenen Ersatzlösungen einzubeziehen sind. 		

msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

Titel	Credit Valuation Adjustment risk: targeted final revisions		
Quelle, Datum, Frist	BCBCS	28. November 2019	25. Februar 2020
Thema	Credit valuation adjustment (CVA)		
Art, Status	Konsultation		
Adressatenkreis	Institute		
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Gegenstand des CVA-Rahmenwerks sind die sog. OTC-Derivate. Diese bergen nicht nur Markt-, sondern auch Kreditrisiken: Wenn sich die Kreditqualität der Gegenpartei des Derivats verschlechtert, beeinflusst dies negativ den Wert des Derivats. Eine CVA-Änderung kann verursacht werden durch eine Veränderung der Kreditqualität der Gegenpartei (Kreditrisiko), durch eine Veränderung des absoluten Preises des Derivats (Marktrisiko) oder durch eine Kombination aus beidem.</p> <p>Das ursprüngliche Konsultationspapier hatte im Ergebnis zu einer signifikanten Erhöhung der Eigenmittelanforderung für das CVA-Risk geführt, aus unterschiedlichen Gründen.</p> <p>Die verbliebenen zwei Standardansätze, der Standard Approach (SA-CVA) und der Basic CVA (BA-CVA) wurden im Laufe der letzten Jahre mehrfach angepasst und in ihrem Wirkungsgrad wieder abgeschwächt.</p> <p>Der SA-CVA ist eine Adaption des Standardansatzes zur Berechnung des Marktrisikos. Mit dem vorliegenden Konsultationspapier nimmt das BCBS nunmehr letzte Anpassungen an den künftigen Berechnungslogiken vor, insbesondere, um diese an die neuen Ansätze zur Bemessung des Marktrisikos (FRTB) unter Berücksichtigung entsprechender Sensitivitäten anzupassen. Neben einer Angleichung an den FRTB schlägt das BCBS weitere Anpassungen vor.</p> <p>Angleichung an den FRTB: Zur Berechnung des SA-CVA sollen das Delta-Risikogewicht für das Zinsrisiko um 30 % und für das Fremdwährungsrisiko um 50 % reduziert werden. Das Vega-Risikogewicht soll mit einem Cap bei 100 % versehen werden.</p> <p>In Anlehnung an den FRTB sollen auch für das CVA-Risk Index-Buckets eingeführt werden, statt eine Durchschau vornehmen zu müssen.</p> <p>Weitere Anpassungen: Das BCBS schlägt vor, bestimmte Exposures vom CVA-Risk auszunehmen, sofern diese die Kriterien für eine bevorzugte Behandlung erfüllen. Auch sollen bestimmte Exposures aus Securities Financed Transactions (SFT) ausgenommen werden, sofern deren Ausmaß als nicht wesentlich betrachtet werden darf.</p>		

msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

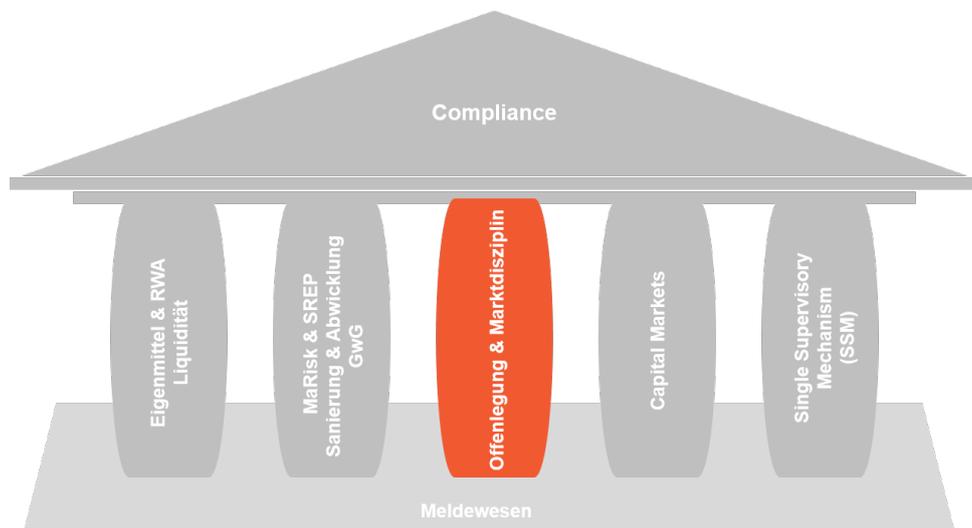


**MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung
GwG**

Titel	<u>EBA publishes 2020 EU-wide stress test methodology and draft templates</u>					
Quelle, Datum, Frist	EBA		EBA		EBA	
Thema	Stresstest					
Art, Status	Finale Anmerkung / Leitlinie					
Adressatenkreis	Institute, nationale Aufsichtsbehörden					
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Nachdem die EBA im Juni bereits den Entwurf ihrer Methodological Note zum Stresstest 2020 veröffentlicht hat (s.a. Newsletter 06/2019), liegen nun die finale Fassung dieses Papiers sowie die von den Instituten zu befüllenden Templates und dazugehörigen Ausfüllhinweise vor.</p> <p>Ziel der Leitlinie ist es, den Aufsichtsbehörden, Banken und anderen Marktteilnehmern einen einheitlichen Rahmen bei der Durchführung von Stresstests vorzugeben. In dem Stresstest soll die Belastbarkeit von Banken und des Bankensystems bei Eintritt von makroökonomischen Schocks anhand definierter Risikoarten in Hinblick auf die Kapitalposition sowie die GuV gemessen und verglichen werden.</p> <p>In dem Dokument werden Vorgaben formuliert, welche Informationen unter Berücksichtigung welcher Restriktionen abzuliefern sind und wie der Stresstest durchzuführen ist. Dabei wird nach dem Kreditrisiko, dem Marktpreisrisiko, inkl. dem Ausfallrisiko der Gegenpartei (CRR Losses) und der Kreditbewertungsanpassung (CVA) sowie dem operationellen Risiko differenziert. Außerdem wird eine Ableitung der Auswirkungen auf den Zinsüberschuss (NII) beschrieben.</p> <p>Folgender Zeitplan für die Durchführung des EU-weiten Stresstests 2020 wird von der EBA vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Start der Übung Ende Januar 2020; ▪ Erste Übermittlung der Ergebnisse an die EBA ab Anfang April 2020; ▪ Zweite Übermittlung an die EBA Mitte Mai 2020; ▪ Dritte Übermittlung an die EBA Ende Juni 2020; ▪ Finale Übermittlung an die EBA Mitte Juli 2020; ▪ Veröffentlichung der Ergebnisse Ende Juli 2020. <p>Die EBA weist darauf hin, dass die vorgestellten Templates lediglich in einer Entwurfsfassung vorliegen und dass sich bis zur finalen Veröffentlichung noch kleinere Änderungen technischer Art daran ergeben können.</p>					
msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

Titel	<u>Basel Committee issues guiding principles for the operationalisation of a sectoral countercyclical capital buffer</u>		
Quelle, Datum, Frist	BCBS	22. November 2019	-
Thema	Sektoraler antizyklischer Kapitalpuffer		
Art, Status	Leitlinien, Veröffentlichung		
Adressatenkreis	nationale Aufsichtsbehörden		
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Mit Basel III bzw. mit der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden eine Reihe zusätzlicher Kapitalpuffer für Banken eingeführt. Zu einem dieser zusätzlichen Kapitalpuffer, gehört auch der antizyklische Kapitalpuffer (countercyclical capital buffer, CCyB)), der in wirtschaftlich guten Zeiten dazu beitragen soll, einem drohenden konjunkturellen Abschwung vorzubeugen bzw. die Banken auf ansteigende Ausfälle besser vorzubereiten.</p> <p>Das BCBS hat diesen Schutz-Gedanken nunmehr weitergedacht und Leitlinien zur Schaffung eines sektorspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (sectoral countercyclical capital buffer, SCCyB) veröffentlicht. Ein solcher sektorspezifischer Puffer soll noch noch zielgerichteter, also bezogen auf spezifische Risiken eines bestimmten Sektors, als der allgemeine antizyklische Puffer wirken.</p> <p>Ein solcher SCCyB war bzw. ist bisher in den aufsichtlichen Anforderungen nach der CRR bzw. nach Basel III nicht vorgesehen.</p> <p>Nach den Vorstellungen des BCBS kann ein solcher sektorspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer sowohl zusätzlich als auch anstatt des allgemeinen antizyklischen Kapitalpuffers wirken.</p> <p>Das BCBS empfiehlt den SCCyB mit einer Kapitalquote größer 2,5% auszulegen, also noch über der Quote für einen CCyB, mit der Begründung, dass sich der SCCyB lediglich auf bestimmte sektorale RWA bezieht, während der CCyB die gesamten RWA als Bemessungsgrundlage hat.</p> <p>Den nationalen Aufsichtsbehörden empfiehlt das BCBS beide Puffer immer einheitlich zu betrachten und dabei die Aktivierung und Ausgestaltung maßvoll vorzunehmen. Auch sollen die Behörden geeignete Indikatoren schaffen, um sektorale Entwicklungen trennscharf zu überwachen. Schließlich sollen die Behörden eine transparente und offene Kommunikation pflegen, damit Institute sich frühzeitig auf eine mögliche die Aktivierung eines SCCyB vorbereiten könnten.</p>		

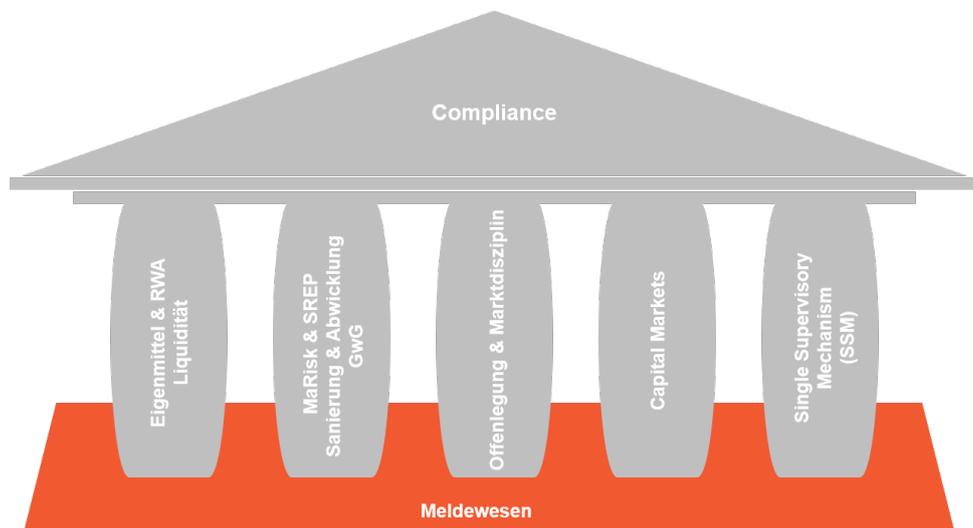
msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM



Offenlegung & Marktdisziplin

Titel	<u>Basel Committee consults on Pillar 3 disclosure templates related to banks' market risk and sovereign exposures</u>		
Quelle, Datum, Frist	BCBS	BCBS	BCBS
Thema	Offenlegungsanforderungen für Marktrisiko und Forderungen gegenüber Staaten		
Art, Status	Konsultationspapiere		
Adressatenkreis	Global signifikante Institute (G-SII)		
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht hat zwei Konsultationspapiere zur Offenlegung gemäß Säule III veröffentlicht.</p> <p>Das erste Papier „Revisions to market risk disclosure requirements“ schlägt ein Set von überarbeiteten Offenlegungsanforderungen im Zuge der im Januar 2019 finalisierten Überarbeitung des Marktrisiko Rahmenwerks vor (s.a. Newsletter 01/2019). In Anlehnung an diesen neuen Standard für das Marktrisiko wird nun vom Baseler Komitee u.a. eine verbesserte Offenlegung der Trading desk-Strukturen der Banken, die den internen Modelle-Ansatz nutzen, angeregt, indem ein materieller Schwellenwert bezüglich Informationsoffenlegung zu individuellen Trading desks eingeführt wird (Änderungen an den Templates MR3 und MRC). Des Weiteren wird ein neues Template (MR4) vorgeschlagen, dass die Einführung des vereinfachten Standardansatzes zur Marktrisiko-Berechnung (simplified standardised approach, SSA) reflektiert und von Banken, die diesen Ansatz verwenden, halbjährlich offenzulegen ist.</p> <p>Das zweite Dokument „Voluntary disclosure of sovereign exposure“ behandelt das Thema der Offenlegungspflichten der Banken hinsichtlich des Umfangs ihrer Risikopositionen gegenüber der öffentlichen Hand. Hierzu werden drei neue Templates (SOV1 – SOV3) vorgeschlagen, die das Exposure an Staatsfinanzierung nach Land, Währung und buchhalterischer Behandlung aufschlüsseln sollen. Der Aufbau der Templates fußt auf dem im Dezember 2017 vom Baseler Komitee veröffentlichten Diskussionspapier zur „Regulatorischen Behandlung von Forderungen an Staaten, Kommunen und öffentlichen Stellen“ (BCBS 425, s.a. Newsletter 01/2017).</p> <p>Da auf internationaler Ebene bislang kein Konsens bezüglich der aufsichtlichen Behandlung von Risikopositionen gegenüber Staaten erreicht werden konnte, ist die Anwendung der vorgeschlagenen Offenlegungstemplates freiwillig, d.h. den nationalen Aufsichten ist es freigestellt zu entscheiden, ob sie von den ihnen unterstellten Banken die Implementierung dieser Offenlegungstemplates fordern können oder nicht.</p>		

msgGillardon <i>Indicator</i>							
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch		
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch		
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch		
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN		
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM	



Meldewesen

Titel	<u>EBA consults on specific supervisory reporting requirements for market risk</u>					
Quelle, Datum, Frist	EBA		EBA		EBA	
Thema	Fundamental review of the trading book – Meldepflichten					
Art, Status	Konsultation					
Adressatenkreis	Institute					
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Im Zuge der Umsetzung der CRR II-Vorgaben hat die Europäische Bankenaufsicht (EBA) ein erstes Konsultationspapier zu besonderen Meldeforderungen für das Marktrisiko veröffentlicht.</p> <p>In dem ITS-Entwurf werden zwei neue Templates vorgestellt, die ab Frühjahr 2021 (Anwendung ab 1. März 2021 / 1. Meldestichtag 31. März 2019 / erster Meldetermin 12. Mai 2021 /Meldefrequenz vierteljährlich) von allen Instituten zu melden sind.</p> <p>Gemäß EBA stellen diese Templates einen ersten Schritt auf dem Weg zur neuen Marktrisiko-Berechnung und dessen Reporting dar. Das sog. "Thresholds"-Template soll der Aufsicht einen Überblick über die Größe der Instituts-Handelsbücher und das Volumen ihrer Geschäfte in Bezug auf das Marktrisiko verschaffen. Dem gegenüber reflektiert das sog. „Summary“-Template die Eigenmittelanforderungen nach dem „Alternativen Standardansatz für das Marktrisiko“ (MKR-ASA). Beide Templates sollen sukzessive erweitert werden, sobald auch die neuen Regelungen zur Eigenkapitalunterlegung des Marktrisikos gemäß CRR II Anwendung finden. Dies wird voraussichtlich im Jahr 2023 der Fall sein.</p> <p>Da hier nur „Informationen“ gemeldet werden, die (noch) keine eigenkapitalbindenden Konsequenzen nach sich ziehen, bildet der vorgestellte ITS vorerst noch eine vom „großen“ ITS on reporting ((EU) 680/2014) separierte Regelung, perspektivisch soll er aber in den ITS on reporting integriert werden. Der nun vorgestellte "ITS on specific supervisory reporting requirements for market risk" wird aber Teil des Data Point Modells DPM 2.10 sein.</p> <p>Die EBA plant den finalen ITS in Q2/2020 zusammen mit dem DPM und der XBRL Taxonomie sowie den Validierungsregeln zu veröffentlichen.</p>					

msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

Titel	<u>EBA publishes its roadmap on the risk reduction measures package</u>					
Quelle, Datum, Frist	EBA		EBA		EBA	
Thema	Fahrplan zur Umsetzung der CRR 2 / BRRD 2 Vorgaben					
Art, Status	Veröffentlichung					
Adressatenkreis	Institute					
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Ende November 2019 hat die Europäische Bankenaufsicht (EBA) ihren Fahrplan zur Umsetzung der Vorgaben aus dem Risk Reduction Package, dass am 20. Mai 2019 von der EU verabschiedet wurde, veröffentlicht.</p> <p>Dieses Paket vergibt mehr als 100 Mandate an die EBA, die Regelungen der überarbeiteten Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD V), Kapitaladäquanzverordnung (CRR II) und Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD II) in technische Regulierungs- und Durchführungsstandards zu überführen. Die Mandate fokussieren sich hauptsächlich auf die Bereiche Unternehmensführung und Vergütung, Großkredite, Abwicklung sowie Meldeanforderung und Offenlegung.</p> <p>Zu jedem der o.g. Bereiche stellt die EBA einen Fahrplan zur Verfügung, der den Instituten aufzeigen soll, wann und in welcher Form sie die geforderten Standards voraussichtlich zu veröffentlichen gedenkt.</p> <p>Aus diesen Aufstellungen wird ersichtlich, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit Verzögerungen hinsichtlich der Veröffentlichung der finalen Standards zu rechnen ist. So betont die EBA eingangs ihrer Roadmap, dass es in manchen Bereichen zu einer verspäteten Bereitstellung von 3 bis zu 9 Monaten, entgegen der von der EU vorgegebenen Deadline, kommen kann. So soll z.B. der finale ITS zum Reporting von MREL/TLAC Entscheidungen erst in Q4/2020 statt in Q2/2020 veröffentlicht werden. Auch die Veröffentlichung der Offenlegungspflichten zu ESG (Environmental, Social, Governance) -Risiken verzögert sich um ein Jahr auf Juni 2021 (Inkrafttreten z. 28.06.2022).</p> <p>Des Weiteren berichtet die EBA in ihrer Roadmap über die von der EU in Auftrag gegebenen Studien zu den Kosten des Meldewesens und der Machbarkeit eines integrierten Meldewesen-Rahmenwerks. Die Kostenstudie soll Ende 2020 veröffentlicht werden und mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist im ersten Halbjahr 2021 zu rechnen. Ziele dieser Studie sind ein gemeinsamer Datenhaushalt, eine zentrale Datensammelstelle und eine gemeinsam genutzte Meldewesen-Plattform.</p>					
msgGillardon <i>Indicator</i>						
Impact Eigenmittel	Niedrig		Mittel		Hoch	
Impact Aufwand	Niedrig		Mittel		Hoch	
Schwerpunkt	Fachlich		Prozessual		Technisch	
Produkte	BAIS		THINC		MARZIPAN	
Bereiche	MeWe	ReWe	CON	RM	CapM	COM

Titel	<u>EBA launches consultation on disclosure and reporting of MREL and TLAC</u>																																						
Quelle, Datum, Frist	EBA	EBA	EBA																																				
Thema	Reporting und Offenlegung zu MREL/TLAC																																						
Art, Status	Konsultation																																						
Adressatenkreis	Institute																																						
Zusammenfassung und Auswirkungen	<p>Die EBA hat am 22. November 2019 einen ITS-Entwurf (EBA/CP/2019/14) zur Konsultation veröffentlicht, der die Vorgaben der CRR 2 / BRRD 2 sowohl zu den Reporting- als auch den Offenlegungspflichten hinsichtlich MREL (Minimum requirements for own funds and eligible liabilities / Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten) und TLAC (Total loss absorbing capacity / Gesamt-Verlustabsorptionskapazität) umsetzen soll.</p> <p>Der technische Standard wird Teil des Reporting Frameworks 3.0 sein und begründet Meldepflichten ab 28. Juni 2021 und Offenlegungspflichten i. B. a. MREL voraussichtlich ab 1. Januar 2023.</p> <p>Es ist anzumerken, dass die Templates zu TLAC nur von Global systemrelevanten Instituten (G-SII) zu melden und offenzulegen sind, Templates zu MREL sind dagegen von all jenen Instituten zu melden bzw. offenzulegen, für die eine Abwicklung nach den Vorschriften der BRRD 2 infrage kommt. Institute, für die bei der Abwicklung das nationale Insolvenzrecht herangezogen wird, unterliegen keinen Reporting- und Offenlegungspflichten nach diesem ITS.</p> <p>Die Entscheidung, ob ein Institut im Krisenfall nach deutschem Insolvenzrecht abgewickelt wird oder gemäß den Regelungen der BRRD, liegt in der Befugnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und wird den Instituten individuell mitgeteilt.</p> <p>Hinsichtlich des Reportings werden folgende neun Templates vorgestellt:</p> <table border="1"> <tr> <td>M 01.00</td> <td>EU KM2</td> <td>MREL/TLAC</td> <td>Key metrics for MREL and TLAC (resolution groups and entities)</td> </tr> <tr> <td>M 02.00</td> <td>TLAC 1</td> <td>TLAC</td> <td>MREL and TLAC capacity and composition (resolution groups and entities)</td> </tr> <tr> <td>M 03.00</td> <td>ILAC</td> <td>TLAC</td> <td>Internal MREL and Requirement for own funds and eligible liabilities for non-EU G-SIIs (entity that is not a resolution entity)</td> </tr> <tr> <td>M 04.00</td> <td>LIAB-MREL</td> <td>MREL/TLAC</td> <td>Funding structure of eligible liabilities (all entities)</td> </tr> <tr> <td>M 05.00</td> <td>TLAC 2</td> <td>TLAC</td> <td>Creditor ranking (entity that is not a resolution entity)</td> </tr> <tr> <td>M 06.00</td> <td>TLAC 3</td> <td>TLAC</td> <td>Creditor ranking (resolution entities and groups)</td> </tr> <tr> <td>M 07.00</td> <td>MTCI</td> <td>MREL/TLAC</td> <td>Instruments governed by third-country law (all entities)</td> </tr> <tr> <td>M 08.00</td> <td>MFORC 1</td> <td>MREL/TLAC</td> <td>Forecast MREL and TLAC capacity and composition (all entities)</td> </tr> <tr> <td>M 09.00</td> <td>MFORC 2</td> <td>MREL/TLAC</td> <td>Funding forecast (MREL) (all entities)</td> </tr> </table>			M 01.00	EU KM2	MREL/TLAC	Key metrics for MREL and TLAC (resolution groups and entities)	M 02.00	TLAC 1	TLAC	MREL and TLAC capacity and composition (resolution groups and entities)	M 03.00	ILAC	TLAC	Internal MREL and Requirement for own funds and eligible liabilities for non-EU G-SIIs (entity that is not a resolution entity)	M 04.00	LIAB-MREL	MREL/TLAC	Funding structure of eligible liabilities (all entities)	M 05.00	TLAC 2	TLAC	Creditor ranking (entity that is not a resolution entity)	M 06.00	TLAC 3	TLAC	Creditor ranking (resolution entities and groups)	M 07.00	MTCI	MREL/TLAC	Instruments governed by third-country law (all entities)	M 08.00	MFORC 1	MREL/TLAC	Forecast MREL and TLAC capacity and composition (all entities)	M 09.00	MFORC 2	MREL/TLAC	Funding forecast (MREL) (all entities)
M 01.00	EU KM2	MREL/TLAC	Key metrics for MREL and TLAC (resolution groups and entities)																																				
M 02.00	TLAC 1	TLAC	MREL and TLAC capacity and composition (resolution groups and entities)																																				
M 03.00	ILAC	TLAC	Internal MREL and Requirement for own funds and eligible liabilities for non-EU G-SIIs (entity that is not a resolution entity)																																				
M 04.00	LIAB-MREL	MREL/TLAC	Funding structure of eligible liabilities (all entities)																																				
M 05.00	TLAC 2	TLAC	Creditor ranking (entity that is not a resolution entity)																																				
M 06.00	TLAC 3	TLAC	Creditor ranking (resolution entities and groups)																																				
M 07.00	MTCI	MREL/TLAC	Instruments governed by third-country law (all entities)																																				
M 08.00	MFORC 1	MREL/TLAC	Forecast MREL and TLAC capacity and composition (all entities)																																				
M 09.00	MFORC 2	MREL/TLAC	Funding forecast (MREL) (all entities)																																				

msgGillardon <i>Indicator</i>			
Impact Eigenmittel	Niedrig	Mittel	Hoch
Impact Aufwand	Niedrig	Mittel	Hoch
Schwerpunkt	Fachlich	Prozessual	Technisch
Produkte	BAIS	THINC	MARZIPAN
Bereiche	MeWe	ReWe	CON RM CapM COM

Teil B – Veröffentlichte EBA Q&A des Monats November

LCR	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2018_3681	26.01.2018	13.12.2019	Committed liquidity facilities to a special purpose vehicle (SPV)
2018_3689	31.01.2018	13.12.2019	ALMM - C 70.00 : Reporting on holidays and weekends of internationally active credit institutions with subsidiaries in different countries in 'Roll-over of funding' template
2018_3688	31.01.2018	13.12.2019	ALMM - C 69.00 : applicable spread for roll-overs in 'Prices for Various Lengths of Funding' template
2017_3475	17.08.2017	13.12.2019	Where to include nostro current account balances that Bank of Cyprus maintains with other credit institutions in LCR-Inflows (Template 74)
2017_3370	27.06.2017	13.12.2019	Treatment of changes in deposit balances due to changing exchange rates in AMM template C 69.00
2017_3361	17.06.2017	13.12.2019	C 69.00 – Spread calculation
2016_2700	07.04.2016	13.12.2019	Rollover of Funding
2018_3681	26.01.2018	13.12.2019	Committed liquidity facilities to a special purpose vehicle (SPV)
2018_3689	31.01.2018	13.12.2019	ALMM - C 70.00 : Reporting on holidays and weekends of internationally active credit institutions with subsidiaries in different countries in 'Roll-over of funding' template
2018_3688	31.01.2018	13.12.2019	ALMM - C 69.00 : applicable spread for roll-overs in 'Prices for Various Lengths of Funding' template
2017_3475	17.08.2017	13.12.2019	Where to include nostro current account balances that Bank of Cyprus maintains with other credit institutions in LCR-Inflows (Template 74)

FinRep	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2017_3619	06.12.2018	13.12.2019	Asset Encumbrance - Eligible collateral in a central bank
2017_3530	25.09.2017	13.12.2019	Cash collateral posted in the Asset Encumbrance return F32.01
2016_2573	15.01.2016	13.12.2019	Two validation rules on "Treasury shares" no more available considering the cancellation of another validation rule on the same matter
2015_2217	13.08.2015	13.12.2019	Mortgages as the real estate collateral received to be included in template AE-COL

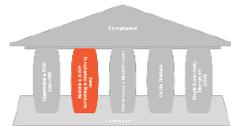
2015_2215	13.08.2015	13.12.2019	Consistency between validation rule V3933 and paragraph IAS39 - 89A
2015_2190	31.07.2015	13.12.2019	Wrong validation rule v2855_m
2015_2170	27.07.2015	13.12.2019	FINREP - Contents of template F 40.1 Group structure "entity-by-entity" - Col 160 "Carrying amount" should be higher than 0
2015_2146	20.07.2015	13.12.2019	FINREP – Non-performing probation period start date on forborne exposures
2015_2143	20.07.2015	13.12.2019	FINREP Template F 16.07 - Accumulated Impairment
2015_2141	20.07.2015	13.12.2019	FINREP Template F 40.01
2015_2140	20.07.2015	13.12.2019	FINREP Templates F 01.02 and F 43.00
2015_2056	22.06.2015	13.12.2019	FINREP Template 19 - column 050 - of which: Performing forborne exposures under probation
2015_1880	10.03.2015	13.12.2019	Reporting on "collateral received" and "financial guarantees received" in columns 170 and 180 of template F 19.00
2015_1879	10.03.2015	13.12.2019	Definition of "Refinancing" for the purpose of reporting in columns 040, 080 and 160 of template F 19.00
2015_1844	19.02.2015	13.12.2019	F 12.00 - changes of counterparty sector
2015_1841	19.02.2015	13.12.2019	FORBORNE PERFORMING / CLIENT CLASSIFICATION
2015_1839	19.02.2015	13.12.2019	Treatment of 'short-term' exposures
2015_1838	19.02.2015	13.12.2019	Forbearance of Non-performing Exposures
2015_1804	06.02.2015	13.12.2019	Reporting of overdue factoring contracts
2015_1749	22.01.2015	13.12.2019	Validation rules v1026_m to v1029_m and v1372_m to v1376_m.
2014_1666	12.05.2014	13.12.2019	Inconsistencies in FINREP validation rules F01.01 versus F04.03
2014_1661	03.12.2014	13.12.2019	FINREP template 9.2
2014_925	10.03.2014	13.12.2019	FINREP template F 18.00 Information on performing and non-performing exposures – applicable approaches

Large Exposure	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2015_2086	03.07.2015	13.12.2019	how exposures to Central counterparties are to be classified for large exposures reporting

EK	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2014_1464	04.09.2014	13.12.2019	Template C 08.02 - Col 080 has Missing 'CRM Effects/Collateral' dimension
2018_3663	12.01.2018	13.12.2019	CRR's definition of an investment firm

PSD2	Eingestellt am	Antwort vom	Subject Matter
2019_4556	15.02.2019	20.12.2019	Definition of payee for dynamic linking
2018_4415	11.12.2018	20.12.2019	Dynamic linking for batch transactions
2018_4435	27.12.2018	20.12.2019	Dynamic Linking for batch payments
2018_4110	13.07.2018	20.12.2019	Data authentication standards
2018_4108	13.07.2018	20.12.2019	Scope of 'initiation of an electronic payment transaction'
2018_4054	28.06.2018	20.12.2019	Confidentiality of the application cryptogram for EMV transactions
2019_4785	18.06.2019	06.12.2019	Unsuccessful authentications and declined transactions effect on the counters of cumulative amount and number of consecutive transactions

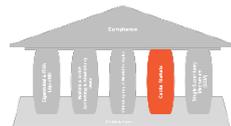
Teil C – Sonstige Veröffentlichungen des Monats November



MaRisk & SREP
Sanierung & Abwicklung
GwG

Basel Committee consults on guidelines on cooperation between prudential and AML/CFT supervision

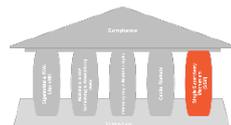
BCBS



Capital Markets

BaFin wendet ESMA-Leitlinien zu den Risikofaktoren an (Risikofaktoren im Rahmen der Prospektverordnung)

EBA



Single Supervisory Mechanism (SSM)

List of supervised entities (as of 01. October 2019)

EZB

Launch of Resolution Reporting Q&A process

SRB

EBA announces timing for publication of 2019 EU-wide transparency exercise and Risk Assessment Report (29.11.2019)

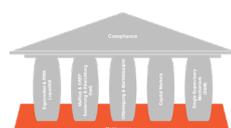
EBA

EBA launches consultation on draft amended technical standards on passport notification

EBA

Basel Committee publishes more details on global systemically important banks / FSB publishes 2019 G-SIB list (Deutsche Bank runter in Bucket 2, Toronto Dominion rein)

BCBS



Meldewesen

BIRD Release 4.2

EZB

XBRL-Taxonomien gemäß ITS on reporting der EBA (Taxonomie 2.9.1) / Akzeptierte Entrypoints (Stand 20.11.2019)

BuBa

Ihre Ansprechpartner

msgGillardon AG

Dr. Frank Schlottmann +49 172 1690244
Vorstandsvorsitzender

Andreas Mach +49 173 4246995
Business Consulting | Executive Partner

Alexander Nölle +49 173 4210782
Business Consulting | Regulatory Compliance & Reporting

Christoph Prellwitz +49 175 2262888
Business Consulting | IT Alignment

Matthias Gahr +49 173 4093707
Business Consulting | Accounting & Meldewesen

BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH

Liane Meiss +49 69 24294615
Geschäftsführung

Jutta Lehnen +49 69 24294656
Referentin Meldewesen

Regulatory Compliance Services

<http://msggillardon.de/aufsichtsrecht-newsletter>

Wir bieten Ihnen in diesem Zusammenhang auch gerne an, den jeweils aktuellen Newsletter mit Ihnen beziehungsweise Ihren Kollegen in regelmäßigen Abständen persönlich zu besprechen.

Bei Bedarf unterstützen wir Sie beim regelmäßigen und institutsspezifischen Monitoring und bei der Einwertung der Veröffentlichungen sowie bei der regelmäßigen Dokumentation dessen. Dies entlastet Sie im Tagesgeschäft und unterstützt Sie in der Kommunikation mit Ihrer Internen Revision sowie mit Ihrem Abschlussprüfer.

Gerne stehen wir Ihnen hierzu beziehungsweise zu Rückfragen zum aktuellen Newsletter zur Verfügung.